

## QM Hellersdorfer Promenade

### Auswahlverfahren „Lebendige Nachbarschaft – Kiezangebote und Nachbarschaftstreffs“

Das QM Hellersdorfer Promenade sucht in Abstimmung mit dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen einen Projektträger zur Durchführung des Projektes „Lebendige Nachbarschaft – Kiezangebote und Nachbarschaftstreffs“.

### Bedarfsbestimmung

Im Quartier Hellersdorfer Promenade ist seit 2005 ein Quartiersmanagement aktiv, das gemeinsam mit Bewohner\*innen und Akteuren im Stadtteil an der Stabilisierung des Quartiers arbeitet und Impulse für eine positive Entwicklung setzt.

Im Quartier befinden sich viele engagierte Einrichtungen, die vielfältige Angebote für verschiedene Zielgruppen in ihren Räumen vorhalten. Vielfach handelt es sich um Beratungs- und Unterstützungsangebote, die an den Problemlagen der Bewohner\*innen anknüpfen. Einige Zielgruppen finden sich in bestehenden Angeboten nicht wieder, bspw. Ü50/Senior\*innen. Gleichzeitig ist die Bewohnerschaft über verschiedene Angebote im Quartier nicht ausreichend informiert. Die vorhandene Angebotsstruktur der Einrichtungen bedarf deshalb weiterer Bekanntmachung und z.T. Qualifizierung.

Insgesamt wünschen sich Bewohner\*innen Angebote, die vermehrt an den Interessen/ Stärken der Bewohnerschaft anknüpfen z.B.: Begegnung von Jung und Alt, Kultur. Es gibt Bewohnergruppen, die selbst Aktionen und Angebote und damit auch ihre Nachbarschaft (mit)gestalten möchten, dafür fehlt ihnen der Zugang zu Räumen, Ausstattung, aber auch Erfahrung bei der Umsetzung solcher Vorhaben.

Ein nutzungsoffener, nicht-kommerzieller, freizeit-orientierter Treffpunkt für Erwachsene im Quartier, der durch Angebote der Bewohnerschaft belebt wird, besteht im Quartier aktuell nicht (z.B.: für Kulturangebote). Gleichzeitig verfügen die sozio-kulturellen Einrichtungen im Quartier über Ressourcen (Räume, Inventar, technische Ausstattung u.ä.), die grundsätzlich von den Akteuren und Bewohner\*innen für gemeinschaftliche Zwecke genutzt werden können, es fehlt jedoch ein Überblick zu Räumen, Ressourcen und Nutzungsmodalitäten.

### Zielgruppe und Zielsetzung

Die Zielgruppe sind Einrichtungen, Träger und starke Partner sowie Bewohner\*innen des Quartiers.

Die Zielsetzung umfasst:

- Aufbau eines an den Interessen der Bewohnerschaft angelehnten Kiezangebotes: Bildung, Kunst, Kultur, Tanz (nicht-defizitorientiert)
- Stärkung der Einrichtungen vor Ort durch Qualifizierung der Angebote
- Schaffung eines vielfältigen Stadtlebens durch Belebung des öffentlichen Raums durch Aktionen, Interventionen, Anlässe zum gemeinschaftlichen Treffen, Austauschen, Feiern, Spielen und Informieren
- Aktivierung von Menschen, die bisher nicht über Angebote oder Einrichtungen erreicht werden
- Engagement und Beteiligung der Bewohnerschaft ermöglichen, Mitgestaltung des Kiezlebens fördern sowie Selbstorganisationskräfte stärken
- Bekanntmachung der bereits bestehenden Angebote durch lebendige Sichtbarmachung, innovative Präsentation der Angebote im öffentlichen Raum
- Förderung der Gemeinschaft, Stärkung der nachbarschaftlichen Selbstorganisation, Schaffung von Räumen zur Begegnung

- Identifizieren der Ansprüche an Räumen seitens der Bewohner\*innen und Akteure im Gebiet
- Identifizierung von Einrichtungen, die zu (dezentralen) Ankerpunkten für die Nachbarschaft werden können
- Qualifizierung von Einrichtungen im Gebiet hin zu multifunktionalen, zielgruppenübergreifenden Treffpunkten für die Nachbarschaft („Ankerpunkte im Quartier“)
- Prüfung, ob bestehende Räume ein ausreichendes Angebot darstellen
- Prüfung Möglichkeiten, Potentiale und Herausforderungen für die Entwicklung von „Ankerpunkten im Quartier“ genommen werden (z.B.: baulich, organisatorisch, rechtlich, in Bezug auf Sicherheit, Kosten) >> Maßnahmen entwickeln und Schritte einleiten (Nutzungs- und Bewirtschaftungsmodelle entwickeln gemeinsam mit den Akteuren)

### **Maßnahmeinhalte/ konzeptionelle Bausteine**

#### Modul 1 – Lebendige Nachbarschaft – Kiezangebote

1) Aktivierende Ansprache und Erfassung des konkreten Bedarfes zur Qualifizierung und Initiierung von sozio-kulturellen Angeboten im Quartier

- Aufsuchende und aktivierende Gespräche mit der Bewohnerschaft
- Gespräche mit strategischen Partnern (Einrichtungen, Akteuren und Verwaltung)
- Erfassung des konkreten Bedarfes an Angeboten für die verschiedenen Zielgruppen
- Erfassung Ansprüche von Bewohnerschaft/ Akteuren für die Umsetzung von neuartigen Angeboten (z.B.: Räume, Ausstattung)

2) Aufbau von attraktiven, bedarfsgerechten Angebotsstrukturen (Ausgehend von den Ergebnissen des 1. Bausteins)

- Qualifizierung der vorhandenen Angebote und/oder Entwicklung von neuen bedarfsgerechten Angeboten
- Organisation und Durchführung von Angeboten/ Veranstaltungsreihen unter starker Einbindung der lokalen Partner > perspektivisch Übergabe der Durchführung der Angebote an Bewohnerschaft/ Akteure im Quartier
- Schaffung von Strukturen zur nachhaltigen Etablierung der Angebote und Veranstaltungen; z.B. Etablierung Kiezgalerie inkl. Betreiber- und Nutzungsmodelle
- Organisatorische Begleitung bei der Umsetzung der Angebote/ Veranstaltungen und Unterstützung der Partner vor Ort
- Unterstützung von Bewohner\*innen bei der Umsetzung von eigenen Ideen/ Angeboten
- Stärkung der Selbstorganisationskräfte
- Erstellung von Hilfsmitteln für lokale Partner zur Organisation von Veranstaltungen/ Förderung der Selbstorganisationskräfte (Checklisten zur Veranstaltungsorganisation usw.)
- Mögliche Aktionen: Spielmobil, Tanzabend „Jung und Alt“, Kiezgalerie, Hobbybörse, Kunstprojekte: Fotoprojekt, Druckwerkstatt, offene Kiezküche, Nachbarschaftsflohmarkt, Tauschbörse, Feste im öffentlichen Raum: Hoffeste, Nachbarschaftsfeste

#### Modul 2 – Lebendige Nachbarschaft – Nachbarschaftstreffs

- Bestandsaufnahme/ -analyse zu Trägern/ Einrichtungen und zur Nutzbarkeit von deren Räumen und Ausstattung im Quartier, z.B. in Einzelgesprächen mit den Trägern, zuständiger Verwaltung und Eigentümer der Räumlichkeiten
- Erstellen eines „Raum- und Ressourcenatlas“ für das Gebiet mit Angaben zu Räumen, freien Nutzungszeiten, Ausstattung, sonst. Equipment für Veranstaltungen, Nutzungsmodalitäten

- Modelle für die gemeinschaftliche Nutzung von Räumen und freien Bewohner\*innen-Gruppen entwickeln und aufzeigen (organisatorisch, rechtlich, in Bezug auf Kosten)
- Ggf. Vorschlag geeigneter Modelle für die Schaffung/Aufwertung von Gemeinschaftsräumen aufzeigen ( baulich, organisatorisch)
- Veranstaltungen zum Austausch und zur Diskussion über die mögliche Nutzung der Räume im Gebiet, mit Bewohner\*innen, Trägern und strategischen Partnern
- Moderation des Qualifizierungsprozess der Ankerpunkte und der weiteren Öffnung der Einrichtungen in den Kiez
- Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse zur weiteren Verwendung > Empfehlung des Auftragnehmers

Grundlegend ist die enge Zusammenarbeit mit lokalen Trägern, Einrichtungen und strategischen Partnern sowie dem Quartiersmanagement.

### **Anforderung**

Gesucht wird ein(e) Projektverantwortliche(r)/Träger(in), die/der über Erfahrungen in den oben genannten Aufgaben (Modul 1) verfügt. Modul 2 (Nachbarschaftstreffs) ist von dem/ der ausgewählten Träger(in) per externer Auftragsvergabe/Werkvertrag an einen Partner zu vergeben. Diese(r) Vertragspartner(in) muss über Erfahrungen im Bereich Entwicklung von Nutzungs- und Betreibermodellen für soziokulturelle Räumlichkeiten verfügen. Die Umsetzung von Modul 2 erfolgt 2017/ 2018.

Der/ Die Träger(in) der Gesamtmaßnahme sollte sich in der Lage sehen, das Projekt selbstständig, innovativ und kreativ durchzuführen. Lokales Wissen zu den Gegebenheiten im Stadtteil und den Einrichtungen ist Voraussetzung. Darüber hinaus wird von dem künftigen Träger die förderrechtliche Abwicklung der Maßnahme erwartet, dies beinhaltet die Beantragung der benötigten Fördermittel (Projektfonds) und die Abrechnung bei dem Programmdienstleister (PDL) sowie die Auswertung und Dokumentation des Projektes. Die Teilnahme an der jährlich stattfindenden Projektbörse des QM ist obligatorisch.

### **Leistungsbeschreibung**

- Konzeption zur Projektdurchführung mit Darstellung der Einzelbausteine
- Organisation und Durchführung des Projektes in enger Abstimmung mit dem QM-Team
- Kostenkalkulation einschließlich Personal- und Sachkosten
- Vergabe des Moduls 2 als Externe Auftragsvergabe/Werkvertrag, in Rücksprache mit dem QM-Team
- Kooperation mit lokalen Akteuren, Aufbau weiterer projektrelevanter Partnerschaften
- Aktivierung und Beteiligung der Bewohnerschaft
- Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation
- Beantragung, Umsetzung und Abrechnung der Fördermittel im Programm „Soziale Stadt“ als Maßnahmeträger und Fördernehmer bei dem PDL und durch Eingabe in die Datenbank EUREKA 2.0

### **Projektzeitraum und -finanzierung**

Das Projekt soll sich unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Fördermittel auf die Jahre 2017, 2018 und 2019 beziehen. Es soll aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert werden. Das Projekt soll voraussichtlich im September 2017 beginnen. Für das Projekt stehen im Jahr 2017 max. 24.000,00 €, in 2018 max. 41.000,00 € und in 2019 max. 33.000,00 €, also für die gesamte Laufzeit insgesamt 98.000,00 € brutto, zur Verfügung. Davon sind 2017 min. 10.000 €, 2018 min. 17.000 € und 2019 3.000 € für die externe Auftragsvergabe/Werkvertrag von Modul 2 vorgesehen.

### **Einzureichende Unterlagen**

1. Projektkonzeption und -beschreibung
2. Zeitplan, detailliert mit Darstellung der geplanten Projektumsetzung
3. ausführliche Kostenaufstellung, Einzeldarstellung der Bausteine (Darstellung der Honorar-, Sachkosten und/oder sonstigen Aufwendungen), Darstellung der Kosten für Modul 2
4. Nachweis der fachlichen Qualifikation des einzusetzenden Personals
5. Selbstdarstellung und Referenzen

Bitte verwenden Sie das Formular „Projektskizze 2017 für den Projektfonds“ und den entsprechenden Finanzplan, die Sie auf der Homepage [www.helle-promenade.de](http://www.helle-promenade.de) im Bereich Service herunterladen können. Weitere Anlagen können zur Konkretisierung des Projekts und für den Nachweis der Qualifikation hinzugefügt werden.

### **Bewerbungsfrist**

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind bis zum 26.04.2017 18:00 Uhr vorzugsweise digital per E-Mail an [qm-hellersdorf@stern-berlin.de](mailto:qm-hellersdorf@stern-berlin.de) oder an das Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade, Stadtteilbüro, Hellersdorfer Promenade 17, 12627 Berlin zu richten. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Warkentin oder Frau Neumann unter der Tel: 99 28 62 87.

### **Auswahlverfahren**

Die Auswahl erfolgt durch ein Auswahlgremium bestehend aus Vertretern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf und des Quartiersrates Hellersdorfer Promenade. Das Auswahlgespräch findet voraussichtlich am 09.05.2017/ 11.05.2017 statt. Wir bitten, diese Tage freizuhalten. Eine Einladung erfolgt kurzfristig nach einer Vorprüfung der eingereichten Angebote.

### **Hinweise**

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.